

Nach dem Original (von der Hand Georgs) im Marburger Staatsarchiv. Auch im Dresdner HStA. in zwei gleichzeitigen Abschriften (a. a. O. fol. 17. 37).

Hochborner furst, frauntlicher liber ohem und son. Das es a. l. an sele und leip wol ginge, erfur ich gern.

A. l. antwort uf den briff, so ich uf a. l. foriges schreiben a. l. zugschickt, hab ich vorlessen und bfind dorin, das a. l. mit viller frauntlicher lere und vormanung, der ich mich¹⁰⁵⁾ frauntlich bdang, ein bger zu wissen hat, was ich vor di kristlich kirchen halt, mit bit a. l. mit meiner antwort zu erfrauen. Doruf wil ich a. l. nicht bergen, das ich vor die kristlich kirch halt do Paulus von schreibet: ein leib, ein geist, ein glaub, ein got und ein tauf¹⁰⁶⁾, und do mich Cristus heinweist do her spricht: sag' es der kirchen¹⁰⁷⁾. Ferner bschit weiß ich a. l. nicht zu geben, den ich hab nicht woll weile in der heligen schrift ader des Luters bucher zu lessen, sunder kaum zuweilen zeit ein predig zu horn, dorin ich bgreif sovil mir got verleiet. Lutter sal mich, ab got wil, nicht erger machen.

Uf das och a. l. wiss, wi ich mit Luter stehe, so schigk ich a. l. himit wes her mir und ich im gschriben¹⁰⁸⁾. Thut imant boses, her sei hohes ader nider standes, das ist mir als einem Kristen leit und hut mich vor irn werken; die werden iren¹⁰⁹⁾ wert wol dorumb bkommen. Saget mir imant guttes, dem folg ich billich nach Cristus' lere.

Mich dunkt och, do Paulus spricht: di freisigen¹¹⁰⁾ und tronkenen soln nicht in himmel kommen¹¹¹⁾, es darf wol einer concordancien kegen dem das got spricht: was in mond get, bfllegt di sele nicht¹¹²⁾, so di fresigen und tronkenen das ire mit grosser dangsagung kegen got und der welt zum digker mal zum münd einnemen. Ich halt aber, der egenwil und vorachtung der gbot der kristlichen kirchen kom aus anleitung boser leut und dem herzen.

Himit wil ich a. l. dem almechtigen bfoln haben, dem ich zu dinen willig.

Geben am dornstag noch judica 1500 und 26 zu Dresden.

Jorg herzog
zu Sachssenn etc.

No. 12. (Kassel 1526 April 1.)

Landgraf Philipp an Herzog Georg in Antwort auf No. 11: ist mit der von Georg gegebenen Definition der christlichen Kirche einverstanden, erklärt einen Bibelspruch über unmäßigen Genuß von Speise und Trank, schickt zwei wider die Schwarmgeister erschienene Büchlein.

Nach dem Original (von Kanzleiband) im Dresdner HStA. a. a. O. fol. 18.

Hochgeporner furst, freuntlicher lieber vatter und ohaim.

Als uns e. l. mit aigner hant widerumb geschrieben hat, das ist uns zu verleßen zukomen, und horen herzlich gern das e. l.

¹⁰⁵⁾ im Orig. ausgefallen. ¹⁰⁶⁾ Ephes. 4 v. 5. ¹⁰⁷⁾ Math. 18 v. 17.

¹⁰⁸⁾ Der Brief Luthers (gedr. de Wette III, 55) liegt bei.

¹⁰⁹⁾ Im Orig. korrigiert aus: der werd seinen.

¹¹⁰⁾ s. v. als gefräßigen. ¹¹¹⁾ Gal. 5 v. 21. ¹¹²⁾ Math. 15. v. 11.